



4. Vierteljahr / Woche 11.10. – 17.10.2020

03 / Alles verboten, oder was?

Gesetze als Lebenshilfe



Fokus

Gottes Gesetze wollen uns helfen, ein gutes, erfülltes Leben zu führen.



Einstieg

Alternative 1

Seht euch das Video [Die Zehn Gebote im Spiegel der Zeit](#) an (4 Min.). Sprecht über die hier gemachten Aussagen Wie würdet ihr die Fragen beantworten?

Ziel: Aussagen zu den Zehn Geboten bewerten und weiterdenken

Alternative 2

Stelle folgende Behauptung auf: „Ich halte mich ab heute nicht mehr an das Urheberrechtsgesetz! Ich zieh mir alle MP3s, die ich will, aus dem Internet und stremme auch ganze Kinofilme ohne irgendwo angemeldet zu sein.“ – Was haltet ihr davon?

Ziel: Gespräch über Sinn und Zweck von Gesetzen anhand provokanter These



Thema

- **Gesetze**

- Wo begegnen euch im Alltag Gesetze?
- Was nervt euch an den Gesetzen? (Lasst die Bibel noch außen vor.)
Welche würdet ihr am liebsten abschaffen?
Welche Gesetze haltet ihr, obwohl sie euch nerven? Warum?
Welche Gesetze findet ihr gut? Warum ist das so?
Gibt es allgemein zu viele Gesetze? Oder brauchen wir mehr?
- Was ist der Sinn von staatlichen Gesetzen?

- **Biblische Gesetze**

- Wie ist das mit den Gesetzen und Geboten in der Bibel? Welche nerven euch da? Welche haltet ihr für hilfreich?
- Welche biblischen Gesetze empfindet ihr als überholt? Warum?
Welche sollten heute stärker betont werden? Inwiefern wäre das hilfreich?

↗ Was ist der Sinn der Gesetze in der Bibel?

Seht euch den letzten Abschnitt der Hintergrundinfos der Jugendseite genauer an und überlegt, was die Aussagen praktisch bedeuten und wie ihre dies selbst schon erlebt hat oder erleben könnten:

- ↗ Inwiefern führen Gottes Gesetze zu Buße? Zu Selbstkritik? Zur Veränderung des Alltags und der Gewohnheiten?
- ↗ Wie regt das Gesetz dazu an, Inventur zu machen? Welche positiven Effekte können daraus entstehen?
- ↗ Inwiefern veranlasst das Gesetz Gottes dazu, die Frage nach dem Sinn des Lebens zu stellen? Worin liegt dabei das Positive?
- ↗ Warum verhindert Gottes Gesetz die Verdrängung von Schuld und Versagen? Was ist daran gut und sinnvoll?
- ↗ Wie habt ihr erlebt, dass Gottes Gesetz eine Revision des Lebens auslöst? Welche positiven Effekte kann das haben?
- ↗ Inwiefern ist es hilfreich, dass das Gesetz auf eine „Kraftquelle“ außerhalb der eigenen Möglichkeiten aufmerksam macht? Welche konkreten Situationen fallen euch dazu ein?

• **Gehorche, damit du Erfolg hast**

Lest **Josua 1,7–8**. Welche Gedanken stechen für euch in diesen Versen hervor? Was empfindet ihr dabei?

- ↗ Was wäre, wenn heute jemand diese Aussage wörtlich nimmt: „Die Worte des Gesetzes sollen immer in deinem Mund sein. Denke Tag und Nacht über das Gesetz nach.“ Wie würde das aussehen?
Was könnte Gott gemeint haben, als er das zu Josua, der ein ganzes Volk in ein neues Leben führen sollte, sagte?
Wie könnten wir heute diesen Ratschlag umsetzen? (Fragen der Jugendseite)
- ↗ Inwiefern rufen diese Verse nicht zu Legalismus auf? Was bedeutet **Josua 1,9** in diesem Zusammenhang?
- ↗ Gilt für uns heute die hier angesprochene Gleichung „Geboten gehorchen = Erfolg haben“ auch noch oder war sie speziell für Josua in seiner Situation gedacht? Begründet eure Meinung.
- ↗ Wir können uns Gottes Liebe und die Erlösung nicht durch das Halten von Geboten verdienen. Welche Art von Erfolg könnte sich dann daraus ergeben, dass wir uns an Gottes Gebote halten?

Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

echtzeit

Impulse für authentisches Christsein. Auf Basis des „Studienhefts zur Bibel“.

4. Vierteljahr / Woche 11.10. – 17.10.2020

03 / Alles verboten, oder was?

Gesetze als Lebenshilfe



Bibel

Gehorche gewissenhaft den Gesetzen ... Hab keine Angst und verzweifle nicht.
Denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst. Josua 1,7.9



Hintergrundinfos

Ein Gesetz ist eine Rechtsnorm, die menschliches Verhalten regelt. Laut Wortherkunft bezeichnet der Ausdruck „Gesetz“ etwas Gesetztes, etwas Festgelegtes. Ein Gesetz ist also im eigentlichen Sinn des Worts eine Festlegung von Regeln.

Die älteste schriftlich überlieferte Rechtssammlung ist der Codex Ur-Nammu der Sumerer, er ist ca. 2100 v. Chr. in Ur (Mesopotamien) entstanden.

Die älteste handschriftliche Bezeugung der Zehn Gebote findet sich auf dem Papyrus Nash aus dem 2./1. Jahrhundert v. Chr., der einen Mischtex beider Fassungen von 2. Mose 20 und 5. Mose 5 darstellt. Die Bibel kennt jedoch noch mehr Gesetze, die sich in den sog. Mosaischen Gesetzen finden. Damit werden die im zweiten bis vierten Buche der Thora enthaltenen Gesetze rechtlicher, sittlicher und kultischer Art bezeichnet, die als von Gott dem Mose gegebene Offenbarung gelten. Diese Gesetze dienen dazu, dem Volk Israel zu sagen, wie es Gottes Volk sein kann. Diesem Verständnis entspricht auch der hebräische Name für das Gesetz: Thora. Er bedeutet „Wegweisung“. Gemeint ist die Wegweisung zu einem gelingenden, erfüllten Leben.

„Das Gesetz ist hilfreich, sofern es zu Buße, zu Selbstkritik und zu Maßnahmen führt, die den Alltag und seine Gewohnheiten verändern. Es regt dazu an, Inventur zu machen. Es hat eine durch und durch positive Funktion, weil es die Frage nach dem Sinn des Lebens stellt, die Verdrängung von Schuld und Versagen verhindert ... und zur Revision des Lebens anleitet. Seine letzte Relevanz jedoch gewinnt es darin, dass es dem Menschen seine wahre Situation vor Augen führt und ihn damit auf jenen Kraftstrom außerhalb seiner eigenen Möglichkeiten aufmerksam macht, der allein ihm Vertrauen und Zuversicht zu seinem Leben schenken kann“ (Hans-Martin Barth, *Dogmatik*, Gütersloh 2008³, 492; zitiert aus Studienheft zur Bibel S. 20).



Thema

- **Gesetze**

- Was denkst du, wenn du „Gesetze“ hörst?
- Bei welchen staatlichen/gesellschaftlichen Gesetzen hast du das Gefühl, dass sie dich einschränken?
 - Welche Gesetze empfindest du als hilfreich?
 - Um welche Gesetze mögest du dich gern herum? Warum?
 - Was empfindest du dabei, wenn du es mit dem einen oder anderen Gesetz nicht so genau nimmst? Warum empfindest du so?

- **Biblische Gesetze**

- Welche biblischen Gesetze fallen dir auf Anhieb ein?
 - Welche davon empfindest du als für dich relevant?
 - Was macht sie für dich relevant?
- Findest du, dass Gott zu viele – zu wenige – genau die richtige Menge Gesetze gegeben hat? Warum denkst du so?
- Wo spielen Gottes Gesetze in deinem Alltag eine Rolle? Welche sind das?
 - Was „bringen“ dir diese Gesetze?

- **Gehorche, damit du Erfolg hast**

- Lies **Josua 1,7–8**. Was denkst du über diese Aufforderung?
- Wie soll das funktionieren: Tag und Nacht über Gottes Gesetze nachdenken? Immerhin bist du ja kein Eremit, sondern hast ein Leben mit Aufgaben, Pflichten und auch Freizeit, die du genießen möchtest.
 - Mach dir in diesem Zusammenhang bewusst, zu wem Gott diese Worte gesagt hat: zu Josua, der Moses Nachfolge als Führer eines ganzen Volks antreten sollte. Wenn es also nicht darum geht, Tag und Nacht in der Bibel zu lesen und zu beten, was kann dann gemeint sein?
 - Und wie kann das in deinem Alltag aussehen? (Sprecht am Sabbat darüber.)
- Welchen Zusammenhang siehst du zwischen dem Halten von Gottes Geboten und einem erfolgreichen Leben?
 - Was hast du selbst in diesem Zusammenhang schon erlebt?
- Inwiefern kann der Bibeltext nicht bedeuten, dass mir alles im Leben gelingt, wenn ich mich genau an Gottes Gebote halte?
 - Welcher „Erfolg“ könnte hier gemeint sein? Was hat dir **Josua 1,9** in diesem Zusammenhang zu sagen?



Nachklang

Hör dir **Trust God** an und mach dir bewusst, dass Gott nur das Beste für dich möchte – auch mit seinen Geboten.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de